



KUNST UND
RAUM e.V.
KUNST UND
RAUM e.V.

Projektbeschreibung *Die urbane Kunstkammer*



Abb.: Einladungskarte *Die urbane Kunstkammer*, 7. & 8. März 2015, Credit: Anna Manlig

Kontakt:
Kunst und Raum e.V.
z.H. Jana Vollmer a.k.a. Jana Fux
Friedrich-Naumann-Str. 6
21075 Hamburg
E-Mail: dieurbanekunstkammer@gmail.com

Wer?

Wir – das sind **Anna, Felix, Jana, Julia, Julia, Niko, Sonja und Yannick** – veranstalten vom 21. - 27. November 2016 ein experimentelles Ausstellungskonzept im Rahmen eines kleinen Kunstfestivals namens *Die urbane Kunstkammer* (in verschiedenen Locations im Gängeviertel). Zusammen sind wir der Verein **Kunst und Raum e.V.** Wir verfolgen keinerlei kommerzielle Ziele und definieren uns durch unsere ehrenamtliche Arbeit.

Was?

Das von der Hamburger Künstlerin Jana Fux entwickelte Konzept zur *urbanen Kunstkammer* stützt sich auf Wunder- bzw. Kunstkammern oder auch sogenannte Kuriositätenkabinette, die in der Renaissance in Europa entstanden sind. Sie gelten als Vorläufer unserer heutigen Museen. Diese Kammern waren (etwa 1540 – 1740) enzyklopädisch angelegt, sollten also einen Mikrokosmos der damaligen Weltanschauung verkörpern.

Für unser Projekt schaffen wir unseren eigenen kleinen Kosmos. Das bedeutet konkret, dass über den festgesteckten zeitlichen Rahmen von sieben Tagen an einem Ort ein gemeinsamer Raum errichtet wird. Einer enzyklopädischen Vollständigkeit entgegengesetzt, orientiert sich unsere Wunderkammer an den Grundkonzepten der aktuellen Kunst- und Kulturvermittlung und zeitgenössischer urbaner Kunst. Somit bietet sie für alle Beteiligten einen Raum für den Austausch verschiedenster Weltansichten. Der grundlegende Gedanke hinter diesem Konzept ist demnach, dass jede_r von uns seine oder ihre (soziale, kulturelle und physische) Umwelt reflektiert. Diese funktioniert als Gegenüber im Sinne einer von Interaktion geprägten Identitätsbildung. Damit soll durch die *urbane Kunstkammer* für alle Beteiligten ein Erlebnis geschaffen werden, dass sie im Gedächtnis behalten und das – ähnlich wie ein intensives Gespräch oder ein interessantes Buch – mit einer bedeutsamen Erfahrung verbunden ist und auf die persönliche Entwicklung Einfluss nehmen kann.

Wir sehen in unserem Projekt sowohl eine Chance, aber auch eine Herausforderung, die Kunst- und Kulturszene zu bereichern, denn *die urbane Kunstkammer* kritisiert das historische Vorbild und moderne Museum auf ironische Weise. Unsere Zusammenführung von verschiedenen künstlerischen Blickwinkeln setzt dort an, wo das Museum endet. Weil



KUNST UND
RAUM e.V.
KUNST UND
RAUM e.V.

wir die musealen Hierarchien aufheben möchten und anstatt der Institution die Individuen über den Inhalt bestimmen lassen, werden künstlerische Teilhabe und gesellschaftliche Partizipation angestrebt. Als transdisziplinäre Ausstellung erstreben demnach weder Künstler_in noch Kurator_in eine elitäre Rolle. Die Interaktion der Teilnehmer_innen und des Publikums trägt zum stetigen Wandel bei. Wir setzen damit ebenso am Puls der Zeit an, denn in der Kunst- und Kulturszene braucht es mehr als gefestigte Institutionen und festgefahrene Konzepte.

Du

Wir laden Dich dazu hiermit ein, Deine Ideen in der Produktionswoche auf dem Gelände zu verwirklichen. Es gilt die Devise: **Kunst von allen, Kunst mit allen**. Hierbei stehen eure Eigenverantwortung und die künstlerische Freiheit im Vordergrund. Die einzige Voraussetzung ist, dass du den Rahmenbedingungen (Spielregeln) des Konzepts zustimmen und einen Künstlerfragebogen ausfüllen wirst, auf dem Du Deine Idee erörterst und Dich bezüglich Deiner Mitarbeit und Deadlines äusserst.

Es soll ein temporärer und physischer Raum entstehen, der umgeben von seiner großstädtischen, hanseatischen, kontrastreichen Ästhetik den künstlerischen Austausch von Narrationen ermöglicht und so im Dialog einen Ort der Kultur schafft. Dieser Dialog bewegt sich nicht nur in der *urbanen Kunstkammer*, sondern wird seine Fäden auch außerhalb spannen. Die Kuratorin fungiert dabei als Geschichtenerzählerin, die die Werke in Themengebiete (einzelne Kammern oder Kapitel) einteilt und so wieder zu einem großen Ganzen zusammenfügt. Die definitive Form und Inhalte des diesjährigen Projektes entwickelt sich seit einigen Monaten in Zusammenarbeit vieler teilnehmender Künstler, dem Kernteam, Musikern und weiteren Helfern. Es entsteht zudem eine sehr schöne und fruchtbare Kooperation mit den Aktiven im Gängeviertel, so dass daraus mehr und mehr ein gemeinsames Projekt erwächst. Inzwischen sind die Fabrique, die Eintagsfliege, der Kindergarten, das Bildhauer-Atelier, die Polsterwerkstatt, das La Döns, die Druckerei und die Küche fest in die Planung unseres Festivals involviert und die Tendenz steigt weiter.

Kontakt:
Kunst und Raum e.V.
z.H. Jana Vollmer a.k.a. Jana Fux
Friedrich-Naumann-Str. 6
21075 Hamburg
E-Mail: dieurbanekunstkammer@gmail.com



KUNST UND
RAUM e.V.
KUNST UND
RAUM e.V.

Das Ausstellungsprojekt *die urbane Kunstkammer* fand vorheriges Jahr schon einmal im Haus 73 in der Sternschanze statt. Im Bereich der Ausstellungstechnik verfügen wir bereits über einen Grundstock an Ausstattung. Im letzten Jahr sind in Kooperation mit dem *Berufsbildungswerk Hamburg* Sockel angefertigt worden und auch Stellwände sind vorhanden, sodass eine grundlegende räumliche Gestaltung möglich ist. Bei der letzten Durchführung gab es ein Team, das Technik und Licht komplett gestellt hat, die hierfür Materialien und Technik von ihrem Ausbildungsbetrieb (PRG) bezogen haben. Auch dieses Jahr können wir hiervon Gebrauch machen.

Ab Anfang Oktober werden wir mit einer eigenen Homepage und einem Imagefilm an die Öffentlichkeit zu gehen. Dort werden auch die teilnehmenden Künstler repräsentiert sein. Zudem sind wir im Internet mit einem Profil in den sozialen Netzwerken präsent. Im Großraum Hamburg und Bremen werden wir, neben den Printmedien und sämtlichen Veranstaltungskalendern, auch versuchen ein breites Publikum über das Radio zu erreichen. Wie auch im letzten Jahr wird es ein Flyer, Plakate und, zu aller Wahrscheinlichkeit, Sticker geben.

Ebenso möchten wir in der Kunstvermittlung breit aufgestellt sein. Spezifisch bedeutet dies, dass im Vorfeld Workshops stattfinden und am Veranstaltungswochenende ein buntes begleitendes Programm aus Konzerten, Parties, Vorträgen, Diskussionsrunden, Führungen u.v.m. gemeinsam geschaffen wird. Kulinarisch unterstützt und untermalt wird die Woche in der Produktionszeit, wie auch während des Veranstaltungswochenendes. Hier legen wir ebenfalls Wert auf das für jeden Konsumierbare, aber auch das Originelle. Uns erwartet vorwiegend veganes Essen und spezielle Drinks – frei nach dem Motto: „Einmal austoben, bitte!“

Warum?

Mit einer außergewöhnlichen Ausstellung möchten wir die Beteiligung, Begeisterung und das Engagement unterschiedlichster Menschen wecken. Das Projekt begreifen wir als experimentelles Vorhaben, das es aufgrund seines ungewöhnlichen Charakters weiterzuentwickeln gilt. Das Team ist startklar. Die Idee steht. Wir möchten diesen Raum gerne für Euch und alsbald für Teilnehmer_innen und das Publikum öffnen.

Kontakt:
Kunst und Raum e.V.
z.H. Jana Vollmer a.k.a. Jana Fux
Friedrich-Naumann-Str. 6
21075 Hamburg
E-Mail: dieurbanekunstkammer@gmail.com



KUNST UND
RAUM e.V.
KUNST UND
RAUM e.V.

An dieser Stelle möchten wir gerne den professionellen und künstlerischen Anspruch der geplanten *urbanen Kunstammer* erwähnen. So gilt es vor allem herauszuheben, dass unser Projekt einen positiven Effekt auf wirtschaftlicher, kultureller und bildungspolitischer Ebene hat. Der originelle Charakter einer Ausstellung wie dieser kann als Impulsgeber in diese Richtungen fungieren. Im kulturellen Sinne öffnen wir Türen, welche bisher verschlossen waren. So bleiben beispielsweise Stätten der Hochkultur nach wie vor nicht nur bestimmten Personengruppen, sondern auch diversen Thematiken und ästhetische Ansätze verwehrt. Wir wollen einen Dialog schaffen, indem wir einen Ort für Austausch anbieten. Des Weiteren erhoffen wir uns selbstverständlich das generelle Interesse für Kunst und Kultur zu fördern. So lockt ein gezielter Kunstkanon ein ausgewähltes Publikum, warum also sollte eine neue ästhetische Erfahrung wie *Die urbane Kunstammer* nicht auch neues Publikum für die kulturelle Landschaft gewinnen können?

Ein weiterer Faktor, der dieses Projekt bedeutsam, aber auch zukunftsweisend macht, ist unser Wunsch zu vermitteln – im inhaltlichen, milieuübergreifenden, kooperativen und partizipativen Sinne. Hier möchten wir in den folgenden Jahren anknüpfen und das Konzept gerne stetig weiterentwickeln. Zudem beschäftigen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen derzeit nicht nur uns. Die *urbane Kunstammer* kann ein erster Versuch sein, zwischen Kulturen und Gesellschaftsgruppen zu vermitteln. Sie schafft ein positives Gefühl der Gemeinschaft und setzt dort an, sodass ein solch einmaliges Miteinander durchaus als wertevermittelnd betrachtet werden sollte. Wir organisieren also den Zugang zu Aktivität, Selbstorganisation und Wirksamkeit durch kulturelle Praxis. Dabei steht das Integrative und Partizipative an erster Stelle und es bedarf in beiden Bereichen an alternativen, unabhängigen und innovativen Ideen, denn nur so kann Kunst und Kultur als positiver Baustein unserer Gesellschaft fungieren und die Menschen erreichen. Wir laden ein und möchten von-, aber vor allem miteinander - lernen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Du Teil unseres Projektes sein möchtest und freuen uns auf Deine Ideen und Deinen Input!

Kontakt:
Kunst und Raum e.V.
z.H. Jana Vollmer a.k.a. Jana Fux
Friedrich-Naumann-Str. 6
21075 Hamburg
E-Mail: dieurbanekunstammer@gmail.com